



Abb. 899. Rappolt-Haus, Rückseite.

von Haus 2 werden nur die oberen Stockwerke einstweilen von der Firma benutzt; alles übrige ist vermietet. Das Haus besitzt zwei Keller, hat eigene Licht- und Kraftzentrale und eigene Wasserversorgung. Beim Haus 2 ist zu beachten die Durchführung der Jakobitwiete. Das Haus enthält drei Arten von Fahrstühlen; eine, die nur dem Verkehr der unteren Geschosse, eine, die nur dem Verkehr in den von der Firma Rappolt & Söhne benutzten Geschossen dient, und eine dritte, die ausschließlich für die Beförderung von Personen und Lasten vom untersten Keller bis ins oberste Dachgeschoß bestimmt ist. Erbaut sind die Häuser in Mauerwerk und Eisen, die Decken in Eisenbeton. Als Baustoffe der Schaufseiten sind vornehmlich Bockhorner Maschinenklinker und Mühlfhausener Travertin verwendet. Die Dachdeckung erfolgte in roten verbundenen Nonnen- und Mönchziegeln. Die äußeren Bildhauerarbeiten am Haus 1 sowie ein Brunnen in der Eingangshalle wurden von Professor Wrba, die Holzbildhauerarbeiten in der Treppenhalle und die Bildhauerarbeiten an Haus 2 wurden von Richard Knöhl ausgeführt. Die Baukosten von Haus 1 beliefen sich auf 2028000 Mark, das sind 29 Mark für das Kubikmeter, die des Hauses 2 auf 998000 Mark, das sind 30 Mark für das Kubikmeter umbauten Raumes.